

# Inhalt

## Einleitung

9

## Teil I

### Die lange, behütete Kindheit und ihre gesellschaftliche Konstruktion

#### Kapitel 1

#### Aufwachsen in Deutschland – lange, behütete Kindheit als soziale Realität und normatives Muster

- |  |    |
|--|----|
|  | 16 |
| 1.1 Moralische Panik in öffentlichen Darstellungen   | 16 |
| 1.2 Traditionelle Familienstruktur   | 17 |
| <i>(1) Vollständige Familie – (2) Zweikindfamilien – (3) Teilzeitberufstätige Mütter – (4) Traditionelle Arbeitsteilung – (5) Wert und Preis der Traditionalität</i>   |    |
| 1.3 Deutschland nur Mittelmaß? – Qualitäten des Aufwachsens  | 26 |
| <i>(1) Kindersterblichkeit – (2) Wohlbefinden im Vergleich von OECD-Ländern – (3) Interaktionen in der Familie – (4) Freizeit, Freunde und Mithilfe im Haushalt</i>  |    |
| 1.4 Wachsende Zuwendung zum Kind – Entwicklung seit den 1950er-Jahren  | 34 |
| <i>(1) „Das Kind soll sich selbst werden“ – der kategorische Imperativ für die Eltern – (2) Die Verpflichtung das Kind zu fördern</i>  |    |
| 1.5 Viktimisierung   | 40 |
| 1.6 Ungleiche Bildungschancen  | 45 |
| <i>(1) Bildungsexpansion – (2) Herkunftsabhängigkeit von Leistungen im internationalen Vergleich – (3) Primäre Herkunftseffekte und leistungsfremder sozialer Filter – (4) Vom katholischen Arbeitermädchen vom Lande zum Migrantensohn – (5) Ungleichheit – beklagt und dennoch bewahrt</i> |    |
| 1.7 Kinderarmut  | 54 |
| <i>(1) Berechnungen von Kinderarmut – (2) Von relativer Einkommensarmut betroffene Gruppen – (3) „Multi-dimensional child poverty“ – ein Ansatz zu einer kindorientierten Armutsmessung</i>  |    |
| 1.8 Fazit: Normatives Muster und die Frage nach „guter Kindheit“   | 59 |

5

<b>Kapitel 2</b>	
<b>Kindheiten in der Welt – zwischen lokalen Bedingungen und globalen Einflüssen</b>	64
2.1 Internationale Initiativen zur Gestaltung von Kindheit	64
2.2 Vielfalt von Kindheiten	71
(1) <i>Die kleinen Nichten in Abidjan – „Diese Geschichte mit den Kinderrechten, das ist sicher gut in Europa, nicht wahr?“ –</i>	
(2) <i>Äthiopien: „... im Dorf isst keiner, der nicht auch arbeitet“ –</i>	
(3) <i>„Sie wachsen daher wie das Gras auf der Wiese“ – kleine Kinder in Kirgisistan</i>	
2.3 Fazit: Qualität von Kindheiten in internationaler Sicht – zur universellen Verbreitung des normativen Musters	86

<b>Kapitel 3</b>	
<b>Geschichte der Kindheit – lange, behütete Kindheit als Element sozialer Ordnung</b>	89
3.1 Separation, Glorifizierung und Freisetzung von den Ansprüchen der Familie	89
3.2 Exkurs: Positionen und Kontroversen in der historischen Kindheitsforschung	91
(1) <i>Philippe Ariès: „L'enfant et la vie familiale sous l'ancien régime“ –</i>	
(2) <i>Lloyd deMause: „The History of Childhood“ – (3) Kritik der Geschichtswissenschaft an Ariès – (4) Ökonomie der Familien</i>	
3.3 Fünf Episoden sozialen Ordners	101
<i>Erste Episode: Das pädagogische Projekt der Reformatoren – Zweite Episode: Die Christlichen Schulbrüder – Dritte Episode: Die Experten des bürgerlichen Zeitalters – Vierte Episode: Sozialdisziplinierung zu Beginn des 20. Jahrhunderts – Fünfte Episode: Die Familienpolitik in Deutschland in der Nachkriegszeit</i>	
3.4 Fazit: Die lange und behütete Kindheit als historische Leistung und als universeller Anspruch	131

## Teil II

### Soziologische Theorien zu Kindern und Kindheit

<b>Kapitel 4</b>	
<b>Theorien der Sozialisation</b>	136
4.1 Sozialisation und die soziologische Frage nach der gesellschaftlichen Ordnung	136
4.2 Klassiker der Sozialisationstheorie	139

(1) *Émile Durkheim – Begrenzung der individuellen Maßlosigkeit als methodische Sozialisation* – (2) *Talcott Parsons – Das Erzeugen (rollen-) konformer Motivationen durch die rationalisierte Liebe der Kleinfamilie* – (3) *Mead – Die Erwartungen der anderen in Rechnung stellen lernen in „play“ und „game“*

4.3 **Neuere Sozialisationstheorien: Entdeckung des Akteurs** 156

4.4 **Der empirische Ertrag der Sozialisationsforschung – Die Frage nach der Ungleichheit** 163

(1) *„Infant care“ und Schichtzugehörigkeit – die frühe US-amerikanische Forschung* – (2) *Elterliche Wertorientierungen und Disziplinarstrategien* – (3) *Restringierter und elaborierter Sprachcode* – (4) *Von der schichtspezifischen zur sozialstrukturellen Sozialisationsforschung und der Einfluss der Sozialökologie* – (5) *Diversität von Ansätzen in den Studien ab den 1990er-Jahren – Strukturelle Reproduktion als kulturelle Produktion* – (6) *Nachspiel oder Rückkehr an den Start: Von der Prozessanalyse zurück zu einer individuellen Schuldzuschreibung?*

## **Kapitel 5**

**„Neue“ Soziologie der Kindheit** 190

5.1 **Kleine Akteure – keine Akteure: die Kritik an der älteren Soziologie** 190

5.2 **Die theoretischen Zugänge der „neuen“ Kindheitssoziologie** 194

(1) *Sozialstruktureller Zugang: Kindheit in der Singularform, Ungleichheit, Intersektionalität* – (2) *Kinder als (kompetente) Akteure – Agency, die „Childhood Studies“ und deren radikale Umschwünge* – (3) *Generationale Ordnung*

5.3 **Der empirische Ertrag der kindheitssoziologischen Konzepte** 205

(1) *Die Politik in die Pflicht nehmen – Leistungen und Schwächen des sozialstrukturellen Zugangs* – (2) *Überfällige Korrektur der ideologischen Erwachsenenansicht – empirisch ergiebige und theoretisch unbefriedigende Akteurskonzepte* – (3) *„Generationales Ordnen“ – Einblicke in die Institutionalisierung von Asymmetrie*

## **Kapitel 6**

**Synthese und Ausblick – „Generationales Ordnen“ als Kernkonzept eines Programms der Kindheitsforschung** 230

6.1 **Ausgangsposition und Ziel des theoretischen Aufschlags** 230

6.2 **Der generationale Kern gesellschaftlicher Ordnung und die Strukturierung von Kindheit** 232

6.3 **Akteure als Komplizen** 237

(1) *„Sich lieb Kind machen?“ – Komplizenschaft und Abhängigkeit* – (2) *Akteurschaft als strukturelle Reproduktion: der „Sinn für Sozialstruktur“*

6.4 Formen der Agency – Iteration, Evaluation und Imagination generationaler Ordnung	250
6.5 Sozialisation: soziale „Alleskönner“, variierende Regelsets und strukturelle Verortung	254
6.6 Diagramm des theoretischen Modells „Strukturen und Akteure der Kindheit“	260
<b>Literatur</b>	<b>262</b>